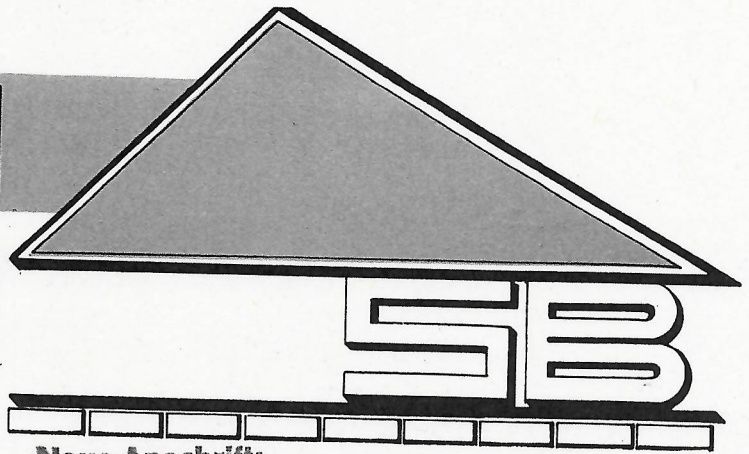


# SCNEIDER BAU

Schneider-Bauträger KG 2160 Stade-Harsefelder Str. 12/14



An die  
Stadt Meerbusch  
- Untere Aufsichtsbehörde -

4005 Meerbusch-Lank

Gonellastr. 32-34 Meerbusch

Neue Anschrift:

415 Krefeld

Spinnereistraße 71

Telefon (0 21 51) 39 82 00

Telefon: 04141/62174

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Tag 8.10.1974

Betr: Bescheinigung aufgrund des § 7, Abs.4 Nr.2 § 32 Abs.2, Nr.2  
des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951  
für das Eigentumswohnungsprojekt in Lank,  
Bismarkstraße 20 - Änderungsantrag

Sehr geehrte Herren!

Am 16.10.1973 erteilten Sie uns die Abgeschlossenheits-  
bescheinigung.

Wir bitten Sie, diese mit einem Nachtrag versehen zu  
wollen, da wir die Wohnungen Nr. 19 und Nr. 20 ver-  
änderten.

Die Wohnung Nr. 19 wurde als Apartment verkauft und ~~20~~  
verliert ein Zimmer mit 13,09 qm, das der Wohnung Nr. ~~19~~  
zugeschlagen wurde. Die Wohnungstrennwände sind alle in  
24 cm Mauerwerk erstellt.

Anliegend überreichen wir Ihnen den berechtigten Grund-  
riß.

Hochachtungsvoll

Schneider Bauträger KG

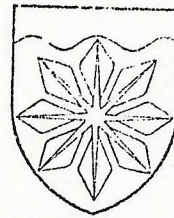
Anlage



# STADT MEERBUSCH

DER STADTDIREKTOR

Untere Bauaufsichtsbehörde



Stadtverwaltung • 4005 Meerbusch 1 • Postfach 7

Herrn  
Manfred Geib

Schneider Baufrüher-KG  
415 Krefeld  
Spinnereistr. 51

4005 Meerbusch 3  
Sperberweg 7

Amt: 63 - Bauordnungsamt -		
Verwaltungsgebäude: Gonellastraße 32-34		
Meerbusch/Lank-Latum		
Auskunft erteilt Herr Buchheim		Zimmer 3a
Ortsnetz 02150 Meerbusch-Lank	Vermittlung 2051 -54	Nebenstelle 25

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen ~~63/391/73~~ Bu/Ge

Datum 15/10.74  
~~1.8.1974~~

Betrifft: Grundstück in Meerbusch 3, ~~Sperberweg 7~~ Bismarckstr 20

Bezug: Ihr Antrag vom ~~23.7.1974~~ 8/10.1974

## Nachtrag zur Bescheinigung vom 16.10.1973

aufgrund des § 7 Abs. 4 Nr. 2 / § 32 Abs. 2 Nr. 2 des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (Bundesgesetzblatt I S. 175 u. Änderung Bundesgesetzblatt I S. 501)

Die in den beiliegenden Aufteilungsplänen

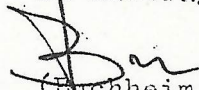
mit den Ziffern 19 und 20 bezeichneten Wohnungen (und die mit den Ziffern 19 und 20 bezeichneten nicht Wohnzwecken dienenden Räume)

in Meerbusch 3, ~~Sperberweg 7~~ Bismarckstr. 20, Flur 3, Flurstück aus 974, Gemarkung ~~Ilverich~~

sind in sich abgeschlossen.

Sie entsprechen daher dem Erfordernis des § 3 Abs. 2 / § 32 Abs. 1 des Wohnungseigentumsgesetzes. Da mit dem <sup>Aufteilungsplan</sup> Datum v. 16.10.73 bescheinigte Aufteilung der Wohnungen 19 und 20 ist somit knifällig geworden.

Im Auftrage:

  
(Buchheim)

Ingenieur grad.

10,50

Gebühr: DM ~~10,50~~

Verwaltungsgebührensatz  
der Stadt Meerbusch  
4b) und 6)

Konten der Stadtkasse Meerbusch:  
Kreissparkasse Grevenbroich,  
Hauptzweigstelle Meerbusch-Büderich 210500  
Spar- und Darlehenskasse Meerbusch-Büderich 41100

Spar- und Darlehnskasse, Meerbusch-Strümp 2310  
Dresdner Bank AG., Meerbusch-Büderich 1511725  
Kreissparkasse Kempen-Krefeld, in Krefeld 61000

Sprechzeiten:  
8.00—12.00 Uhr, montags—freitags

Untere Bauaufsichtsbehörde

Firma  
Schneider Bauträger KG.

415 K r e f e l d  
Spinnereistraße 51

63 - Bauordnungsamt -

Gonellastraße 32-34

Herr Buchheim 3a

-54. 25

63/44/73 Bu/Ge

15.10.1974

Grundstück in Meerbusch 3, Bismarckstraße 20

Bezug: Ihr Antrag vom 8.10.1974

N a c h t r a g

zur Bescheinigung vom 16.10.1973

aufgrund des § 7 Abs. 4 Nr. 2 / § 32 Abs. 2 Nr. 2 des  
Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (Bundesgesetz-  
blatt I S. 175 u. Änderung Bundesgesetzblatt I S. 501)

Die in den beiliegenden Aufteilungsplänen

mit den Ziffern 19 und 20 bezeichneten Wohnungen ( und die  
mit den Ziffern 19 und 20 bezeichneten nicht Wohnzwecken  
dienenden Räume)

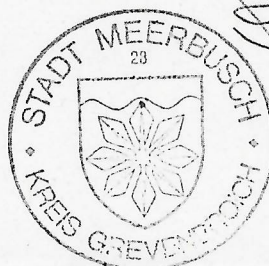
in Meerbusch 3, Bismarckstraße 20,

Flur 3, Flurstück aus 684, Gemarkung Latum,

sind in sich abgeschlossen.

Sie entsprechen daher dem Erfordernis des § 3 Abs. 2 / § 32 Abs. 1 des  
Wohnungseigentumsgesetzes. Die in den Aufteilungsplänen mit Datum vom  
16.10.1973 bescheinigte Aufteilung der Wohnungen 19 und 20 ist somit  
hinfällig geworden.

Im Auftrage:



(Buchheim)  
Bau-Ing. grad.

16/10.74



# 3. O b e r g e s c h o s s

## Wohnung rechts

17	Diele	2,20	x	1,25	x	0,97	=	2,66	qm
	Küche	2,20	x	2,90	x	0,97	=	6,19	qm
	Wohnen	4,30	x	5,45	x	0,97	=	22,73	qm
	Flur	1,15	x	1,60	x	0,97	=	1,78	qm
	Abstellr.	1,60	x	0,60	x	0,97	=	0,93	qm
	Bad	2,10	x	1,75	x	0,97	=	3,56	qm
	Eltern	3,80	x	3,60	x	0,97	=	13,27	qm
	Balkon	4,78	x	1,50	x	0,50	=	3,58	qm
								54,70	qm
								=====	

## Wohnung rechts

18	Diele	2,20	x	1,25	x	0,97	=	2,66	qm
	Küche	2,20	x	4,10	x	0,97	=	8,75	qm
	Wohnen	4,30	x	5,45	x	0,97	=	22,73	qm
	Flur	1,15	x	1,60	x	0,97	=	1,78	qm
	Abstellr.	1,60	x	0,60	x	0,97	=	0,93	qm
	Bad	2,10	x	1,75	x	0,97	=	3,56	qm
	Eltern	3,80	x	3,60	x	0,97	=	13,27	qm
	Balkon	4,78	x	1,50	x	0,50	=	3,58	qm
								57,26	qm
								=====	

## Wohnung links

19	Diele	1,50	x	1,75	x	0,97	=	2,55	qm
	Abstellr.	1,75	x	0,60	x	0,97	=	1,02	qm
	Bad	2,10	x	1,75	x	0,97	=	3,56	qm
	Kochen	2,00	x	3,24	x	0,97	=	6,29	qm
	Wohnen	5,40	x	4,30	x	0,97	=	22,52	qm
	Eltern	4,50	x	3,00	x	0,97	=	13,09	qm
	Balkon	4,48	x	1,50	x	0,50	=	3,36	qm
								52,39	qm
								=====	

## Wohnung links

20	Diele	( 3,00 + 2,00 )	x	1,25	x	0,97	=	6,06	qm
	Abstellr.	0,80	x	1,35	x	0,97	=	1,05	qm
	Bad	2,10	x	1,75	x	0,97	=	3,56	qm
	Küche	2,95	x	2,00	x	0,97	=	5,72	qm
	Wohnen	4,73	x	4,24	x	0,97	=	19,45	qm
	Eltern	4,30	x	3,00	x	0,97	=	12,51	qm
	Balkon	4,94	x	1,50	x	0,50	=	3,71	qm
								52,06	qm
								=====	

Schneider-Bauträger KG.

2160 STADE

Harrefelder Straße 12/14

Tel. 04141/6 21 74



Stadt Meerbusch
- 5. FEB. 1973
Amt:

Muster 6 c WFB 1967

# Baubeschreibung

zum Darlehnsantrag vom

Gemeinde: Meerbusch-Lank

Kreis: Grevenbroich

Bauvorhaben: Meerbusch-Lank, Mittel/ Eoke Krefelderstraße

	Bauherr	Betreuer/Beauftragter	Entwurfsverfasser	Bauleiter
Name:	Fa. Schneider	Bauträger AG	hermann ahrendt	
Wohnort:	216 Stade		architekt	
Straße:	Harsefelderstr. 12-14		bau- und anlagenplanung	
			4005 meerbusch 3 - 16 dinghoven	
			auf der schelle 4	

## 1. BAUGELÄNDE

### 1.1 Oberflächenbeschaffenheit, Nutzung:

Ehemalige landwirtschaftliche Betriebsstätte

### 1.2 Bodenart

(Angaben nach DIN 1054, Abschn. 2.11 bis 2.13)

Mutterboden, Sand, Kies

Tragfähigkeit des Bodens in ..... m Tiefe  
wird örtl. fest- ..... kg/qcm  
gestellt

### 1.3 Höchststand des Grundwassers ..... m unter Geländeoberkante

wie vor

### 1.4 Das Baugrundstück liegt an - nicht - ausgebauter Straße;

der Ausbau ist bis zum .....  
vorgesehen.

### 1.5 Es liegt - nicht - im Bergsenkungsgebiet.

## 2. PLANUNG

### 2.1 Bauweise, Geschößzahl, Spännerform: .....

II.+IV.geschossiges Mehr-familienhaus

### 2.2 Zur räumlichen Ausstattung der Wohnungen gehö-

rende Keller- und Speicherräume: .....

Abstellraum und je WE.
1 Abstellkeller

Zur gemeinsamen Benutzung verfügbar:

1 Waschküche(n)

1 Wäschetrockenraum(räume), Größe 43,5 qm

1 Abstellraum(räume) für Fahrräder

..... Abstellraum(räume) für Kinderwagen

9 Garage(n) für .....

15 Abstellplätze

### 2.3 Zentrale Anlagen

(Blockheizung, Fernheizung, Zentralwaschanlage, Garagenanlage)

### 2.4 Bei der Planung sind neben den bauaufsichtlich eingeführten Normen die in Nr. 27 (2) WFB 1967 genannten Wohnungsbaunormen berücksichtigt worden.

Begründung, falls diese Normen nicht angewendet worden sind:

DIN-Normen werden angewendet

## 3. ROHBAU \*)

### 3.1 Es wird durch Stichproben überwacht, daß normen-gerechte Baustoffe verwendet werden.

### 3.2 Bauart der Wände

(die Wanddicken sind in der Zeichnung eingetragen):

Fundamente: Kiesbeton

Außenwände des Kellergeschosses: .....

Mauerwerk lt. Statik




### Außenwände der Wohngeschosse

- a) Erdgeschoß: wie vor  
b) ..... Obergeschoß: wie vor  
c) ..... Obergeschoß: .....  
d) Dachgeschoß (Giebel): .....  
Brandwände: wie vor

### Wohnungstrennwände, Treppenraumwände:

### Sonstige Trennwände

- a) tragende: lt. Statik  
b) nicht tragende: Bims od. Gips  
Schnsteine: Plewa-Schnstein  
Schnsteinköpfe: wie vor u. Verblendung und Fugenputz

### 3.3 Abdichtung gegen Erdfeuchtigkeit, Art und Ort:

Horizontal: 1 x über Fußboden  
1 x unter Kellerdecke, Vertikal:  
Sperrputz mit Anstrich

### 3.4 Bauart der Decken

über dem Kellergeschoß: Stb. lz. Statik

über den Wohngeschossen: wie vor

über dem ausgebauten Dachgeschoß: .....

### 3.5 Bauart der Treppen

Außentreppen: .....

Kellertreppen: Stb- lt. Statik, Kunst-  
stein-Belag

Geschoßtreppen: wie vor  
interne Treppen, Holz

Dachbodentreppen: .....

Treppengeländer: Stahl mit Handlauf

### 3.6 Balkone, Loggien

Entwässerung: Speier, Zink 0,7  
Brüstungsgeländer: Stahlunterkonstruktion  
mit Geländerbohlen

### 3.7 Dach

Dachneigung: 0°

Dachkonstruktion: Kaltdach

Dachdeckung: Papdeckung

Dachgauben  
(Konstr., Wärmedämmung, Eindeckung): .....

Dachrinnen: innere Entwässerung

Abfallrohre: Eternit o. PVC

### 4. AUSBAU

#### 4.1 Putz, Wandfliesen (mit Flächenangabe)

Außenputz  
(ggf. Verblendung, Bekleidung):

Zementputz mit Anstrich

Verblendung mit Fugenputz

Kellerräume: Fugenglattstrich, gekalkt

Waschküche: wie vor

Treppenraum: Putz o. Sichtmauerwerk

Wohnräume, Flure: Putz, Tapete o. Anstrich

Küchen: wie vor

Bäder, Aborte: wie vor, Fliesensockel

#### 4.2 Fußböden

(Ausbildung oberhalb der Rohdecke unter Berücksichtigung des Schallschutzes und der Wärmedämmung)

Kellergeschoß: Zementestrich

Wohnräume über Kellern: Schw. Estrich  
mit PVC, Teppich, Parkett

Wohnräume über nicht unterkellerten oder nicht bewohnten Räumen, Durchfahrten usw.: .....

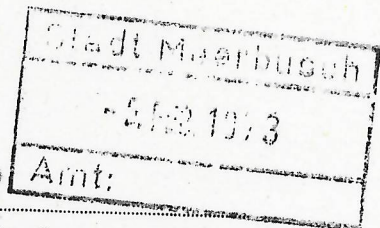
übrige Wohnräume: wie vor

Flure, Dielen: wie vor

Balkone, Loggien: Zementestrich

Bäder, Aborte: keramische Fliesen

Dachboden: .....





Blatt 11 Mietbuch  
- 5. FEB 1973

4.3 Fenster  
(Material, Konstruktion, Beschlag, Verglasung)

Kellergeschoß: Stahlkellerfenster  
Treppenraum: Holz-Blendrahmenfenster  
mit Einfachverglasung, Anstrich  
Wohnräume: wie vor, D.K.-Beschlag

Küchen und Nebenräume: wie vor

Rolläden – Schlagläden: Erdgeschoss, PVC

Fenstergitter: \_\_\_\_\_

zusätzliche Lüftungseinrichtung Küche: \_\_\_\_\_

4.4 Türen  
(Material, Konstruktion, Beschlag)

Kellergeschoß: Blendrahmentüren, abgesp.  
Haustüren: Blatt Holz, Stahl od. ACV-Zylinder-  
schloß  
Wohnungsabschlußtüren: Stahlzargen mit  
abgesperrtem Holzblatt, Zylinderschloß  
Zimmertüren: wie vor  
Balkontüren, Fenstertüren: Holz mit  
D.K.-Beschlag

4.5 Einbaumöbel  
(Größe, Material, Behandlung)

Speiseschrank – Speisekammerregal: \_\_\_\_\_

andere Einbaumöbel: \_\_\_\_\_

4.6 Anstriche und Tapeten

Außenanstrich: Fassadenfarbe  
Kellergeschoß: Kalkanstrich  
Treppenraum: Dispensionsfarbe  
Sockel: \_\_\_\_\_  
Wohnräume: Binderfarbe

Küchen: wie vor  
Sockel: Teilw. Fliesen  
Bäder: wie vor  
Sockel: Fliesen  
Türen: Lackanstrich  
Fenster: wie vor

5. HAUSTECHNISCHE ANLAGEN

5.1 Wasserversorgungsanlagen

Art der Versorgung: Anschluß an öff. Netz

Zapfstellen in Küchen, Bädern, WC's  
Waschküche

Schallschutzmaßnahmen: \_\_\_\_\_  
DIN 4109

5.2 Gasanlagen

Art der Versorgung: \_\_\_\_\_

Anschlußstellen in \_\_\_\_\_

5.3 Elektrische Anlagen

Anschluß an das öffentliche Netz mit Freileitung -  
Kabel

Art der Leitungen  
Keller, Waschküche: Feuchtraumleitung  
A-P-

Treppenraum: Stegleitung O.P.

Wohnräume: wie vor

Brennstellen, Schalter, Steckdosen sind in der Zeichnung eingetragen.

Elektrische Klingel- und Haustüröffneranlage je Wohnung:

1 Klingel je WE

Gemeinsame Rundfunkantenne (mit – ohne UKW) – Fernsehantenne mit Anschlußstecker je Wohnung:

1 Anschluß je WE

Fernsprechanlage: \_\_\_\_\_

Blitzschutzanlage: \_\_\_\_\_



5.4 Heizung und Warmwasserbereitungsanlagen

Art der Heizung: W.W.-Heizung

Brennstoffart: Öl

Art der Warmwasserbereitung: Zentral od.

Durchlauferhitzer/Kochendwasser-  
gerät

5.5 Ausstattungsstücke

(Genauere Bezeichnung der Becken, Wannen, Warmwasserbereiter, Herde usw.)

Küche: Spüle

Bad: Klosett, Wanne, Waschtisch

WC: Klosett, Handwaschbecken

Waschküche: Ausgussbecken

5.6 Andere haustechnische Anlagen  
(Abfallschächte, Aufzüge oder dergl.)

6. ENTWÄSSERUNG UND BESEITIGUNG DER  
ABFALLSTOFFE

Anschluß an die öffentliche Kanalisation –  
Kleinkläranlage:

Anschluß an Straßenkanal

7. AUSSENANLAGEN

Wohnwege: Washbeton o.ä.

Die Angaben in der Baubeschreibung sind für die Ausführung verbindlich. Änderungen können nur mit vorheriger Genehmigung der Bewilligungsbehörde vorgenommen werden.

Stadt Meerbusch

Der Stadtdirektor

Untere Bauaufsichtsbehörde

Bauaufsichtlich geprüft

Zur Baugenehmigung Nr.

gehörig

Meerbusch, den 14. JUNI 1973

Meerbusch 3, den 10.1.1973

(Datum)

Hermann Ahrendt

Entwurfsverfasser:

bau- und raumgestaltung

4005 meerbusch 3 - bisinghoven

(Weizels)

Bauingenieur

Bauherr:

Schneider-Baufrüger KG.

Hafenfeld 12/14

Tel. 04141/6 21 74

\*) zu 3. ROHBAU auf der scholle 4

Die Angaben müssen mit den Angaben über die Wand- und Deckenbaustoffe in der für die Ausführung des Bauvorhabens maßgeblichen bauaufsichtlich geprüften Festigkeitsberechnung übereinstimmen.

Vorgärten: Rasen, Ziersträucher

Einfriedigung: Holzzaun

Hofplätze: Asphalt od. dergl.

1 Teppichklopfstangen

Wäschepfähle

Hausgarten:

andere Außenanlagen

(Grünanlagen, Kinderspielplätze, Garagen und Stellplätze für Kraftfahrzeuge usw.):

15 PKW-Abstellplätze

8. WEITERE BAUBESCHREIBENDE ANGABEN

9. AUSSCHREIBUNG UND VERGABE

Die Ausschreibung der Bauleistungen und die Vergabe der Bauaufträge erfolgen nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil A, Fassung 1965. Auswärtige Unternehmen werden bei der Ausschreibung – nicht – berücksichtigt.



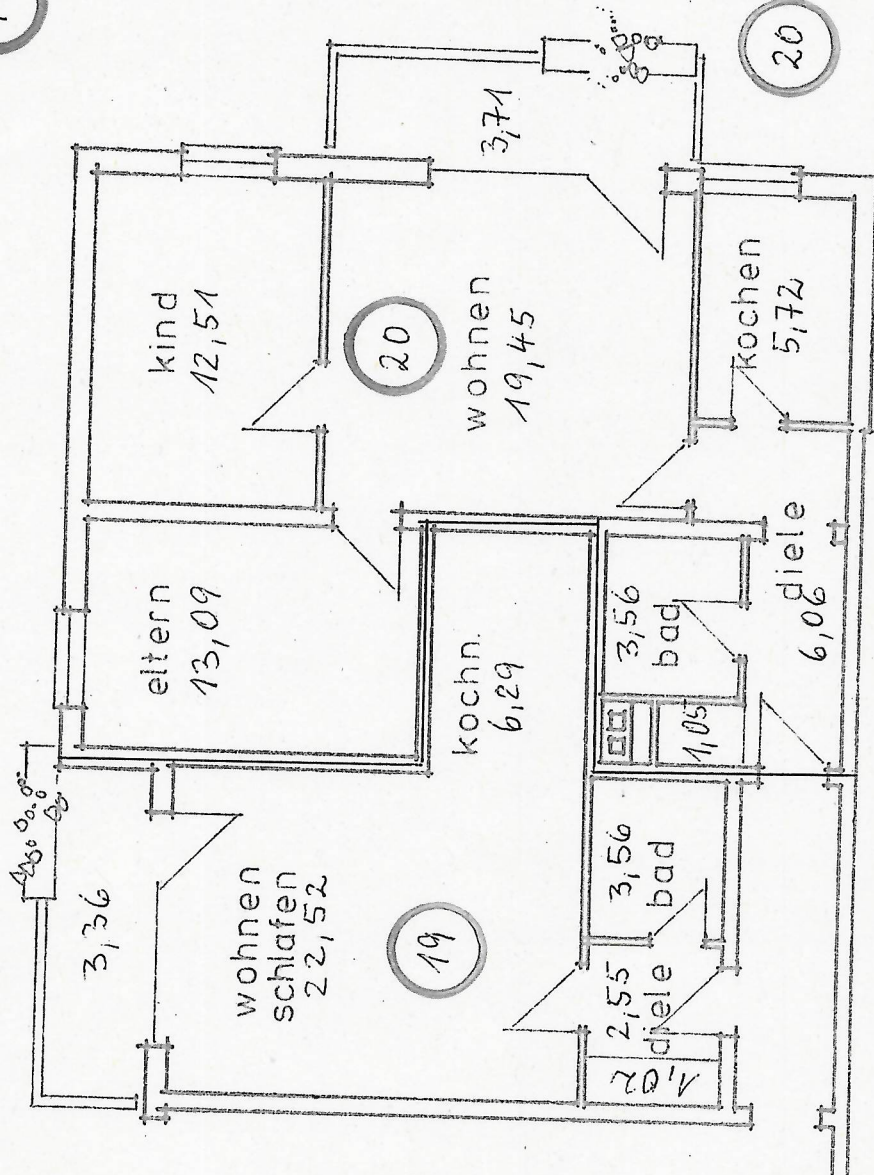


Wohnen 22,52 qm  
 Kochen 6,29 qm  
 Diele 2,55 qm  
 Abstellen 1,02 qm  
 Bad 3,56 qm  
 Balkon 3,36 qm  
39,30 qm

Wohnen 19,45 qm  
 Eltern 13,09 qm  
 Kind 12,51 qm  
 Kochen 5,72 qm  
 Diele 6,06 qm  
 Abstellen 1,05 qm  
 Bad 3,56 qm  
 Balkon 3,71 qm  
65,15 qm

19

20



Zeichnung zu der mit gleichem  
 Datum auf Grund des § 32 Abs. 2  
 Nr. 2 des Wohnungsmietengesetzes  
 vom 1. 3. 1966 L. 1 (S. 175)  
 eingetragene Bescheinigung gehörig.  
 Wiesbaden, den 15.10.74



I. A. *Burke*  
 Buchheim  
 Bau-ing. grad.